

Das Beste aus Artern.

artern.thueringer-allgemeine.de

Bretleben passte die monatlichen Aufwandsentschädigungen an



100% Aufwandsentschädigungen wurden an die neuen Thüringer Höchstbeträge angeglichen. Foto: Andrea Fricke

Der Bürgermeister, sein Stellvertreter und die Ratsmitglieder erhalten höhere Aufwandsentschädigungen. Das beschloss der Gemeinderat von Bretleben in seiner jüngsten Sitzung.

Bretleben. Auch ehrenamtliche Wahlbeamte in den Kommunen müssen jetzt Sozialversicherungsbeiträge auf ihre Aufwandsentschädigungen zahlen. Damit Bürgermeister und Beigeordnete netto trotzdem aufs gleiche Geld kommen, regte die Schmücke-VG ihre Mitgliedsorte dazu an, die neuen Thüringer Höchstgrenzen für die Aufwandsentschädigung auszuschöpfen. So wurde auch in Bretlebens neuer Hauptsatzung, die dem Gemeinderat am Donnerstagabend zum Beschluss vorlag, die monatliche Entschädigung für Bürgermeister Norbert Abicht von 890 auf 1060 Euro und die des ersten Beigeordneten Dieter Pschibulla von 222,50 auf 265 Euro erhöht.

Zudem wurde für die Ratsmitglieder statt des monatlichen Sockelbetrages von 26 Euro und des Sitzungsgeldes von 16 Euro eine monatliche Pauschale von 50 Euro festgeschrieben. Ilko Hoffmann fand die Erhöhung nicht gut. "In der Wirtschaft werden doch auch nicht die Gehälter erhöht, damit netto das Gleiche rauskommt", sagte er und verwies auf die Folgen für den ohnehin schon klammen Gemeindehaushalt: "Allein für den Bürgermeister kommen ja da in den sechs Jahren Amtszeit über 10 000 Euro Mehrkosten zusammen", sagte er. Holger Häßler, Chef der VG An der Schmücke, verwies darauf, dass die meisten Mitgliedsorte der VG die Sätze schon angehoben hätten. Nur Hauteroda und Bretleben entschädigten noch mit den alten Beträgen.

Auch die Ratsmitglieder müssten angemessen bezahlt werden. "Ich hoffe ja nicht, dass das Interesse der Bürger an der Ratssitzung im direkten Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Gemeinderates steht", sagte Häßler und blickte in die fast leeren Zuschauerreihen, wo sich Ehrenbürgermeister Klaus Kramer als einziger Einwohner eingefunden hatte. In Gorsleben hätten die Ratsmitglieder für sich jetzt eine monatliche Pauschale von jeweils 100 Euro beschlossen, versuchte Häßler Befürchtungen zu zerstreuen, die 50 Euro in Bretleben könnten zu hoch bemessen sein. Und Norbert Abicht verwies darauf, dass auch in

der freien Wirtschaft Löhne und Gehälter angepasst werden. Am Ende gingen die neue Hauptsatzung und die darin festgelegten Beträge mit der deutlichen Mehrheit von sieben Ja-Stimmen durch. Ilko Hoffmann und Frances Stockamp stimmten dagegen

Grit Pommer / 07.08.10 / TA

Z82A87E020153

Canonical URL <http://www.thueringer-allgemeine.de/startseite/detail/-/specific/Bretleben-passte-die-monatlichen-Aufwandsentschaedigungen-an-1636152011>